

MUSTERSCHREIBEN FÜR ZUSTIMMUNG ZUM BEGRENZTEN REALSPLITTING

WAS IST DAS BEGRENZTE REALSPLITTING?

Das begrenzte Realsplitting (auch bekannt als Anlage U) ist eine steuerliche Entlastung für Unterhaltszahler, die Ehegattenunterhalt an Ihren Ex-Partner zahlen müssen. Die Unterhaltszahlungen können bis zu einem festgelegten Höchstbetrag von der Steuer absetzen. Dazu müssen die Ehepartner jedoch bereits getrennt veranlagt werden. Eine weitere Voraussetzung ist die Zustimmung des Ex-Partners, der die Unterhaltszahlungen erhält. Dabei muss der Unterhaltszahler zugleich eine Nachteilsausgleichserklärung abgeben. Denn: Das begrenzte Realsplitting hat zur Folge, dass der Unterhaltsempfänger die Zahlungen als sonstige Einkünfte angeben und ggf. versteuern muss. Mit der Erklärung wird sichergestellt, dass diese Steuerzahlungen vom Unterhaltsleistenden ersetzt werden. Lassen Sie sich also vorab steuerrechtlich beraten, ob sich das begrenzte Realsplitting wirklich für Sie lohnt!

MUSS DIE ZUSTIMMUNG ZUM BEGRENZTEN REALSPLITTING ERTEILT WERDEN?

Ja, der Unterhaltszahler hat, sofern eine Nachteilsausgleichserklärung vorliegt, Anspruch darauf, dass der Ex-Partner zustimmt. Am besten dokumentieren Sie also, dass Sie diese Erklärung gemacht haben und Ihren Ex-Partner bzw. Ihre Ex-Partnerin zur Erteilung der Zustimmung aufgefordert haben. Weigert er bzw. sie sich, können Sie den Anspruch zur Not gerichtlich durchsetzen. Lassen Sie sich anwaltlich beraten, wie Sie weiter vorgehen sollten.

GIBT ES EINE ALTERNATIVE?

Wenn Sie Probleme dabei haben, die Zustimmung einzuholen und/oder diese nicht einklagen möchten, könnten Sie prüfen, ob es sinnvoll ist, die Unterhaltszahlungen stattdessen als außergewöhnliche Belastungen geltend zu machen. Auch hier gibt es einen Maximalbetrag, der u.a. davon abhängt, ob der Ex-Partner eigenes Geld verdient. Es ist also wichtig, sich individuell beraten zu lassen.



Sie können uns jederzeit anrufen:

 **0800 - 34 86 72 3**

Ihr Anruf ist unverbindlich und garantiert kostenfrei.

Hinweis: Unser Muster-Auskunftsverlangen ist standardisiert und sollte nicht ohne weiteres übernommen werden. Für Ihren individuellen Fall können weitere Anpassungen notwendig sein. Sie sollten sich daher vorab beraten lassen, welche Abänderungen für Ihre persönliche Situation sinnvoll sind.



[Adresse des Unterhaltszahlenden]

[Adresse des Unterhaltsempfängenden]

[Ort, Datum]

Betreff: Zustimmung zum begrenzten Realsplitting

Liebe/r [Name],

hiermit bitte ich dich, die beiliegende Zustimmungserklärung zu dem Sonderausgabenabzug der von mir in der Zeit von [Datum] bis [Datum] an dich erbrachten Ehegattenunterhaltsleistungen gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG in Höhe von [Betrag] EUR gegenüber dem Finanzamt [Ort] zu Steuernummer [Nummer] zu erteilen. Die Unterhaltszahlungen ergeben einen Betrag in Höhe von [Betrag] EUR im vergangenen Kalenderjahr.

Ich möchte die Unterhaltsleistungen als Sonderausgaben geltend machen. Ich verpflichte mich dazu, dich von allen nachgewiesenen finanziellen Nachteilen unter Verzicht auf mögliche Aufrechnungen oder Zurückbehaltungsrechte freizustellen.

Außerdem verpflichte ich mich dazu, meine Steuerangelegenheiten fristgemäß und ordnungsgemäß zu besorgen und dir den Steuerbescheid so zeitig zu überlassen, dass du prüfen kannst, ob du einen Einspruch einlegen möchtest.

Viele Grüße

[Name]